

Für die nächste Auflage dürfte sich eine gewisse Zurück-schneidung des Inhalts empfehlen. Manches früher Erwähnens-werte wurde im Laufe der Zeit weniger wichtig. Auch die Zahl der stöchiometrischen Aufgaben verträgt eine Verringe-rung.
Stock. [BB. 230.]

Vorbereitender Lehrgang der Chemie in Verbindung mit Mine-ralogie. Von K. A. Henniger. Bearb. v. Studienrat Dr. M. Heidrich. 10. u. 11., verb. Aufl. II u. 87 S., 79 Abb. Leipzig u. Berlin 1924. B. G. Teubner. Kart. G.-M. 1,40

Der Abschnitt „Kristallographie“ ist fortgefallen; im übrigen wurde gegenüber der früheren Auflage nicht viel ver-bessert. Mit der Auswahl des Stoffes kann man im allgemeinen einverstanden sein, wenn sich auch noch manches für die Unterstufe Entbehrliche findet. Wie die meisten älteren, von Auflage zu Auflage nur wenig veränderten Schulbücher be-dürfte auch dieses einer gründlichen Auffrischung. Veraltetes müßte ausgemerzt, die Darstellung mehr auf die Erfahrungen des täglichen Lebens und auf die praktische und wirtschaftliche Bedeutung der Chemie gegründet werden. Die Photographie sollte auch im „vorbereitenden Lehrgang“ nicht vernachlässigt, die Buchstabenwertigkeitsbezeichnung (Merkuro-, Merkuri-) durch die sich mehr und mehr einbürgende Anwendung von Zahlen (Quecksilber(1) —, Quecksilber(2) —) ersetzt werden.
Stock. [BB. 223.]

Wissenschaftliche Grundlagen der Erdölverarbeitung. Von Dr. L. Gurwitsch, Prof. an der Universität und der Techn. Hochschule zu Baku. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 13 Abbildungen im Text und 4 Tafeln. Berlin 1924. J. Springer.

Geb. G.-M. 18

Das schwierige und umfangreiche Gebiet der Erdölverarbei-tung ist in zahlreichen mehr oder weniger ausführlichen Werken mehr oder minder gründlich behandelt worden. Zu den besten Erscheinungen gehört aber zweifellos das vorliegende Werk des Verfassers, das 1913 in erster Auflage herauskam. Streng, ohne rechts oder links abzuschweifen, wozu sich ja reichliche und lockende Gelegenheit geboten hätte, hält sich der Verfasser an die Einteilung des Gegenstandes und geht bei allen behandelten Punkten vor allem in die Tiefe, wozu ihm nicht bloß die genaue Kenntnis der Fachliteratur, sondern auch die Ergebnisse der eigenen Forschungen reichen Stoff liefern. Die neue Auflage, die sich im Hinblick auf die neueren wissenschaftlichen Arbeiten und die technischen Fortschritte als notwendig erwiesen hat, ist ganz wesentlich erweitert. Einige Kapitel, wie z. B. über das Erdölgas, über die elektrischen Eigenschaften der Erdölprodukte sind ganz neu hinzugekommen, andere, wie z. B. das über die optische Aktivität, die Einwirkung des Aluminiumchlorids und über die pyrogene Zersetzung, sind stark erweitert, wobei die neueste Literatur berücksichtigt ist. Wenn Verfasser dabei seine Auswahl getroffen und insbesondere bei dem letzteren Kapitel es unterlassen hat, auf die unübersehbare Reihe der neuen und neuesten Patente aller Länder einzugehen, so wird ihm niemand daraus einen Vorwurf machen. Dieses Buch lobend empfehlen zu wollen, hieße Eulen nach Athen tragen, es gehört zum unent-behrlichen geistigen Rüstzeug des Mineralölchemikers.

Fürth. [BB. 153.]

Grundbegriffe der physikalischen Chemie. Von Prof. Dr. K. Arndt. Vierte, erweiterte Aufl. 79 S. Leipzig 1924. Akadem. Verlagsgesellschaft. Kart. G.-M. 2

Das Heftechen bringt die wichtigsten Ergebnisse der physikalischen Chemie in kurz zusammengefaßter, sachlich bis auf einige Kleinigkeiten einwandfreier Darstellung. Es vermag daher dem offenbar dem Verfasser vorschwebenden Zweck, den Studierenden eine übersichtliche Rekapitulation des Stoffes zu bieten, wohl zu genügen. Daß ein Bedürfnis hierfür besteht, erscheint durch die Tatsache bewiesen, daß bereits die vierte Auflage vorliegt.
Braune. [BB. 148.]

Untersuchung zur Klärung der Frage der elektrischen Ver-hüttung schweizerischer Eisenerze. Von R. Durrer. Herausgegeben von der Studiengesellschaft für die Nutzbar-machung der schweizerischen Erzlagerstätten. 48 S. Düssel-dorf 1924. Verlag Stahleisen.

Das Buch bietet nicht nur dem Eisenhüttenmann, sondern auch dem Montangeologen oder Bergmann, der sich mit Unter-

suchung und Bewertung von Eisenerzlagerstätten befaßt, viel Interessantes. Es werden Versuche über die elektrische Leit-fähigkeit von Eisenerz, Koks und Holzkohle besprochen. Koks leitet besser als Holzkohle, die überhaupt erst bei Erhitzung auf 500—600° leitend wird, dann aber bleibend, also auch nach der Wiederabkühlung den elektrischen Strom, wenn auch weniger gut als Koks leitet. Elektrodenkohle ist bei weitem der beste Leiter.

Durch praktische Versuche wurde die elektrische Verhüt-tungsmöglichkeit der Eisenerze von Gonzen und Fricktal untersucht. Das erstere Erz leitet zwar mit Kohle gemischt den elektrischen Strom besser als das letztere, ist aber viel schwerer zu reduzieren. Die Versuche haben gezeigt, daß die elektrische Schmelzung für Erze von hohem Schwefel- oder Kieselsäure-gehalt besonders vorteilhaft ist.
Berg. [BB. 97.]

Justus von Liebig. Zur Erinnerung an das hundertjährige Be-stehen des Liebig-Laboratoriums. Von Dr. J. Volhard. 14 S. Leipzig-Gohlis 1924. Talisverlag, Verlag Magische Blät-ter. Geh. G.-M. 0,40

Ein kurzer Lebensabriß des großen Mannes, der 1824 als Einundzwanzigjähriger zum Professor der Chemie nach Gießen berufen wurde und dort in einer alten Kasernenstube, wenn auch nicht überhaupt das erste, so doch das erste erfolgreiche Unterrichtslaboratorium begründete. *Lockemann.* [BB. 150.]

Tafel, Prof. Wi. Wärme und Wärmewirtschaft der Kraft- und Feuerungsanlagen in der Industrie mit bes. Berücksichtigung d. Eisen-, Papier- u. chem. Ind. Mit 123 Abb. u. 2 Zahlen-tafeln. München 1924. Verlag R. Oldenbourg.

Geh. G.-M. 9,50; geb. 11

Tschirch, Prof. Die Beziehungen zwischen Pflanze und Tier im Lichte der Chemie. Biochem. Tagesfragen. Herausgeg. v. Prof. Dr. W. Küster. Bd. 2. Stuttgart 1924. Wissenschaftl. Verlagsgesellschaft.

Geh. G.-M. 1,50

Vogel, Prof. Dr. J. H. u. Schulze, Dr.-Ing. A. Carbid und Acetyl-en als Ausgangsmaterial für Produkte der chem. Indus-trie. Mit 2 Fig. im Text. Leipzig 1924. Verlag O. Spamer.

Geh. G.-M. 5, geb. 6,50

Walden, Prof. P. Das Leitvermögen der Lösungen. Handb. der allgemeinen Chemie. Unter Mitwirkung vieler Fachleute herausgeg. von Prof. W. Ostwald u. Prof. C. Drucker. Bd. 4. 2. u. 3. Teil. Mit 39 Fig. im Text. Leipzig 1924. Akade-mische Verlagsgesellschaft. Brosch. G.-G. 47, geb. 50

G.-M. 5,70

Warburg, Prof. Dr. E. Über Wärmeleitung und andere aus-gleichende Vorgänge. Mit 18 Abb. Berlin 1924. Verlag Jul. Springer.

G.-M. 5,70

Werner, A. Beitrag zur Konstitution anorganischer Verbindun-gen. Herausgeg. von P. Pfeiffer. Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften, begründ. v. W. Ostwald, fortgeführt v. A. v. Oettingen. Neu herausgeg. v. Wo. Ostwald. Mit 21 Abb. im Text. Leipzig 1924. Akademische Verlags-gesellschaft.

G.-M. 3,60

Wiedemann-Eberts Physikalisches Praktikum. Neubearb. von E. Wiedemann u. A. Wehnelt. 6. Aufl. Mit 371 Abb. Braunschweig 1924. Verlag Fr. Vieweg & Sohn.

Geh. G.-M. 18; geb. 21

Personal- und Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. R. Vogel, a. o. Prof. der Chemie an der Uni-versität Göttingen, erhielt einen Lehrauftrag für „Spezielle Teile der Metallurgie“.

Ernannt wurden: P. K. Malin zum Präsidenten der Solvay Process Co., Semet-Solvay Co. und Atmospheric Nitrogen Co., Syracuse (N. Y.); Dr. F. Müller, Assistent für physikalische und Elektrochemie an der Deutschen Prager Technik, zum Prof. der deutschen Handelsakademie, Prag; Prof. Dr. H. Többen zum o. Prof. der gerichtlichen Medizin und Prof. Dr. H. Freund, Heidelberg, zum o. Prof. der Pharmakologie an der Universität Münster; Dr. H. L. Wendt, Direktor des Untersuchungslaboratoriums der Standard Oil Co. of Indiana, zum Dekan der chemischen Fakultät des „Pennsylvania State College“.

Chemiker Hofrat J. Bollé, der 42 Jahre an der Ver-suchsanstalt Görz tätig war, starb vor kurzem in Florenz.